

JÉRÔME STÜNZI

Preis über 15'000 CHF

Nach seiner Ausbildung als Grafiker beginnt Jérôme Stünzi (1981) als Bühnenbildner für die darstellenden Künste zu arbeiten. Er gründet 2015 das Kollektiv Old Masters mit, das mehrere bemerkenswerte Bühnenstücke produziert. Er ist für das Bühnenbild zuständig, beteiligt sich aber auch an der Kreation der Kostüme, der Inszenierung und dem Text. Parallel dazu schafft er Skulpturen, bewegte Installationen sowie Bilder und stellt diese aus. Er verbindet die verschiedenen Praktiken in seinen Werken, mit dem Ziel, Objekte lebendig erscheinen zu lassen. Es geht ihm darum, ihnen eine Stimme zu geben und Situationen oder Geschichten zu erfinden, in denen sie die Hauptdarsteller sind. Jérôme Stünzi beschreibt sein Vorgehen folgendermassen: «Bei meiner Arbeit bin ich versucht, mich an den Objekten zu messen, den Menschen gegen die Objekte antreten zu lassen. Wie leben/denken/lieben, in/als/mit Objekten? Ich denke, dass wir von den leblosen Objekten, eine Demut eine Positionierung in der Welt.lernen können»

Die Jury des Prix Anderfuhren liess sich von dieser forschenden Herangehensweise überzeugen, welche die Objekte und ihre Räume durcheinander bringt.

Die Skulpturen von Jérôme Stünzi sind Assemblagen ausgefallener Formen, kontrastierender Texturen und gegensätzlicher Farben. Vorherrschend ist eine Spannung zwischen dem Abstrakten und dem Figurativen, dem Festen und Weichen, dem Glatten und Rauhen. Die geschaffenen Objekte bleiben undefinierbar, strahlen jedoch eine starke Präsenz aus und sie dominieren die spielerische und farbige Ästhetik. Diesen illusorischen und nur vorgeblich naiven Ansatz findet man auch in den Bildern von Jérôme Stünzi, in denen sich zwei- und dreidimensionale Formen widersprechen. Seine Werke bilden dadurch aussergewöhnliche Innenansichten und Räume, die nach einer eigenartigen Logik angelegt sind. Dort kann eine Pflanze schmelzen und zu reiner Farbe werden, die Flecken auf einem Sitz verursacht, der vielleicht in Wirklichkeit nur eine flache monochrome Oberfläche ist. Die Arbeit von Jérôme Stünzi ist weitaus mehr als ein geschicktes Formenspiel - er komponiert eine poetische Welt, gleichzeitig friedlich und irritierend, künstlich und elementar.

Mit dem Prix Anderfuhren 2020 erhält Jérôme Stünzi ein Stipendium von CHF 15'000.– als Unterstützung bei der Entwicklung seiner Arbeit. Zudem wird im Rahmen der Cantonale Berne Jura ab dem Dezember 2020 eine Auswahl seiner Werke im Kunsthaus Pasquart ausgestellt.